



NEUE MUSIK-IMPULSE
SCHLESWIG-HOLSTEIN

Presseinformationen PreOpening des CLASSICAL BEAT Festivals

Das CLASSICAL BEAT Festival findet in diesem Jahr während der Travemünder Woche vom 24. bis zum 31. Juli hauptsächlich im ATLANTIC Grand Hotel Travemünde statt. In diesem Jahr konnte der französische Star-Saxofonist Pierre Bertrand als Portraitkünstler des Festivals gewonnen werden, aber auch weitere international bekannte Größen wie Hugh Coltman und Lisbet Guldbaek, Daniel Schnyder und Etienne Abelin werden auftreten, ebenso das SIGNUM Saxofone Quartett und Ralf Schmid, Joo Kraus und Bernd Ruf. Das vollständige Programm finden Sie in unserem Programmheft oder auf unserer Webiste: www.classicalbeat.de

Im Anschluss an das Festival wird Pierre Bertrand mit der CLASSICAL BEAT Big Band zunächst auf Sommertour durch Ostholstein und Plön (1. bis 7. August) und anschließend in Frankreich auf Tour gehen.

Das CLASSICAL BEAT Festival sieht sich in der Herausforderung, ein aufgeschlossenes Publikum für das Crossover von klassischer und moderner Musik zu begeistern: nah an den Künstler*innen, spannend moderiert, in informeller Atmosphäre. Mit erstaunlichen Visualisierungen und enormen Klangwelten erschaffen unsere Ausnahmekünstler*innen wundervolle Hörsensationen. CLASSICAL BEAT setzt bekannte Werke der klassischen Musik in einen neuen Kontext – mit Improvisation, Spontanität und Grenzüberschreitungen zu anderen Musikstilen. Klassische Musik wird hierbei von starren Konventionen befreit und die traditionelle Form des Konzerts aufgebrochen. Nicht zuletzt auch durch die Verknüpfung der Musik mit Raum, Licht und anderen Formen der Kunst, wie Video, Performance oder Tanz.

Es entstehen neue Stücke oder Rekompositionen einer klassischen Epoche (zB Barock oder Romantik) oder neue Kompositionen mit einem hohen Wiedererkennungswert des Musikstils und seiner kulturellen Identität oder Herkunft eines Landes. Der Übergang von klassischer zu elektronischer Musik wird als innovatives kompositorisches Element genutzt.

Wirkungsvolle Entfaltung beim Publikum wird durch Adaptionen klassischer Originalwerke mit elektronischen Instrumenten erzielt: Ein länderspezifischer, klassisch-beliebter Stil mit einer hohen Wiedererkennung von populärer klassischer Musik wie Tango, Bossanova, Barock oder Romantik aber auch Jazz sowie Pop wird kombiniert oder ergänzt mit Live-Elektronik (Live-Remix, Live-Sampling).

Pierre Bertrand, Porträtkünstler des diesjährigen CLASSICAL BEAT Festivals

Das CLASSICAL BEAT Festival 2021 hat einen der vielseitigsten und erfolgreichsten französischen Musiker als diesjährigen Porträtkünstler gewonnen: Pierre Bertrand. Er ist sowohl als Künstler als auch als Dirigent des speziell für das Festival zusammengestellten deutsch-französischen Orchesters zu sehen. Im Gepäck hat er eine Neuinterpretation des wohl interessantesten Werks von Duke Ellington, der „Far East Suite“. Er lädt das Publikum zu einer „Impossible Journey“, einer spannenden, „unmöglichen“ Reise ein.

Pierre Bertrand ist in Paris zu Hause: Die multikulturelle, kosmopolitische Seine-Metropole ist Lebensmittelpunkt und musikalische Heimat, kreativer Schmelztiegel seiner Kompositionen und Arrangements. Paris ist lebendig, widersprüchlich, kreativ, inspirierend, ausdrucksstark und laut, das pure Leben, wie das von Bertrand. Doch so sehr er in seiner Heimat verwurzelt ist – 1972 in Cagnes-sur-Mer in Südfrankreich geboren und nach dem Studium am Regionalen Konservatorium in Nizza und dem Nationalen Musikkonservatorium in Paris dort geblieben –, so künstlerisch anregend findet Bertrand das Reisen zu den Keimzellen verschiedenster Kulturen. Sie prägen sein musikalisches Oeuvre, seine Art, Musik zu verstehen und zu interpretieren. So war er u.a. in Mexiko, Venezuela, Argentinien und Dänemark tätig und zu Gast auf der ganzen Welt während seiner Konzerttourneen. Diese Reisen werden immer auch zu Themen von Stücken, die das Reisen zum Inhalt haben. Er hebt ab, landet, es entstehen abstrakte Arabesken, Reisetagebücher, intensive Bilder, Unterschiede und Begegnungen. Das ist die Magie in seiner Musik.

Und jetzt kommt der Musiker, Saxophonist, Flötist, Dirigent, Komponist, Autor von Filmmusiken und Arrangeur nach Schleswig-Holstein zum CLASSICAL BEAT FESTIVAL. Im Gepäck die „Far East Suite“ von Duke Ellington und seine von Musikkritikern weltweit gefeierte Neuinterpretation aus dem Jahr 2018. „Wir arbeiten seit vielen Monaten intensiv mit dem Festivalteam des CLASSICAL BEAT FESTIVALS zusammen. Die ‚Far East Suite‘ ist ein Meisterwerk von Duke Ellington und Billy Strayhorn, das ich 2018 mit meiner Gruppe ‚La Caja Negra‘ in einer eher orientalischen Jazz-Neufassung veröffentlicht habe. Für das Festival werde ich meine Version der ‚Far East Suite‘ für eine Mini-Bigband aus jungen deutschen und französischen Musikerinnen und Musikern adaptieren.“

„Caja Negra“ heißt übersetzt Flugschreiber. Für Bertrand eine wahre „Black Box“ eines imaginären Flugzeugs, die alles erfasst, aufzeichnet, archiviert und die er und seine Band, die sich aus Flamenco- und Jazzmusikern zusammensetzt, interpretieren und auf die Bühne bringen.

Die „Far East Suite“ basiert auf einer wahren Orchesterreise, die Duke Ellington 1963 mit seinem Orchester auf Einladung des Außenministeriums der USA nach Syrien, Jordanien, Indien, Sri Lanka (damals noch Ceylon), Pakistan, den Iran (damals noch Persien), den Libanon und die Türkei unternahm. Dieses Erlebnis diente Ellington und seinem langjährigen Freund und Musikkollegen Billy Strayhorn als Inspiration für seine Musiksuite, die heute zu den interessantesten Musikstücken der Jazzgeschichte gehört: Es ist eine nachdenkliche, stimmungsvolle, virtuose und impressionistische Klangreise durch den Nahen und Mittleren Osten. Sie lädt ein, - auch in der Neuinterpretation von Pierre Bertrand - sich in Gedanken auf eine Reise durch Damaskus, Aman, Beirut, Bagdad, Karachi und Dakha zu begeben, die heute so nicht möglich, eine „Impossible Journey“ wäre.

Eine Reise hat ihn jetzt nach Travemünde geführt, und das Publikum darf sich auf spannende und außergewöhnliche Klangerlebnisse freuen. Und vielleicht bricht Pierre Bertrand von hier aus zu einer Reise in den Norden auf, um den Leitgedanken des Festivals von internationalen, musikalischen Brückenschlägen und der Pflege der kulturellen, musikalischen Identität Nordeuropas musikalisch zu erforschen und um dann mit neuen Tönen im nächsten Jahr an das CLASSICAL BEAT FESTIVAL zurückzukehren.

Interview mit Pierre Bertrand

Kai Geiger: Wie kamen Sie auf die Idee, die „Far East Suite“ 1964 von Duke Ellington und Billy Strayhorn, die abgebrochene Reise vom Nahen Osten nach Asien, neu zu bearbeiten, diese 2018 aufzunehmen und jetzt mit den Festivalorchester zur Aufführung zu bringen?

Pierre Bertrand: Die 1964 entstandene Fassung der „Far East Suite“ folgte auf eine dreimonatige Tournee von Duke Ellingtons Orchester im Herbst 1963 in den mittleren und Nahen Osten. Sie ist eine Art musikalisches Reisetagebuch. Ich war schon immer von dieser Arbeit fasziniert gewesen, und als ich 2009 mein erstes Album, „Caja Negra“, mischte, kam mir die Idee, dass einige Titel aus der Suite von der Gruppe gecovert werden könnten (die Stücke Amad, Blue Pepper ...). Ich konnte hören, wie meine Band sie spielte! Als ich dann weiter darüber nachdachte, kam mir die Idee, die gesamte Suite zu überarbeiten und anzupassen, und ich brauchte fast acht Jahre, um mich für die Arrangements zu entscheiden, die der Einspielung aus dem Jahr 2018 und den Konzerten beim CLASSICAL BEAT FESTIVAL zugrunde liegen.

Geiger: Sie komponieren immer wieder Stücke, die das Reisen, das Sich-Bewegen von Ort zu Ort zum Inhalt haben. In „Méditerranéo“ eine musikalische Reise ums Mittelmeer, in „Paris 24h“ Alltagsszenen aus Paris, in „Caja Negra“ ein Spaziergang zwischen dem Mittelmeer, Afrika und Lateinamerika. Was fasziniert Sie an dem Thema Reisen?

Bertrand: „La Caja Negra“ bedeutet "Black Box", wie die eines Flugzeugs. Ein Flugzeug reist in alle Länder und seine Black Box zeichnet alles auf. Der Name der Gruppe symbolisiert die vielen musikalischen Einflüsse, die meine Musik charakterisieren, und die vielen Einflüsse, die die Musiker der „Caja Negra“ selbst mitbringen: Musiker des Jazz, des Flamenco, der südamerikanischen Musik, der indischen und orientalischen Musik. „Caja Negra“ ist seit zwölf Jahren viel gereist (Argentinien, Uruguay, Kolumbien, Mexiko), was noch zusätzliche Anregungen und Inspiration mit sich bringt, den wir im Kontakt mit den auf den Reisen angetroffenen Musikerinnen und Musikern erworben haben. Die gesamte Musik von „La Caja Negra“ basiert immer auf beliebten Tanzrhythmen, die auf Reisen entdeckt wurden.

Geiger: Mit dem Festivalorchester gehen Sie im Anschluss an das Festival selbst auf Reisen in Ihr Heimatland Frankreich. Was bedeutet das für Sie? Was möchten Sie den Musikern über das Reisen, auf der Reise mit auf den Weg geben?

Bertrand: Wir starten in Travemünde, dem magischen Tor zum Meer, um in verschiedenen französischen Städten zu spielen und den Menschen vor Ort zu begegnen und mit unserer Musik, dem deutsch-französischen Gedanken, zu begeistern. Wir bleiben beim Thema Reisen: La Rochelle, Nantes, Nizza, Paris. Es sind einige ziemlich magische Orte dabei, um großartige Bilder zu schießen, Eindrücke zu sammeln und diese ja vielleicht zu archivieren. Es geht mir aber auch um das Miteinander, die Gemeinschaft auf dieser Reise, die Förderung unseres musikalischen Nachwuchses.

Geiger: Kommen Sie zum ersten Mal nach Schleswig-Holstein?

Pierre Bertrand: Ich komme leider eher selten nach Deutschland. In den letzten Jahren hauptsächlich nach Bremen zu Jazzahed!. So werde ich Neuland betreten und die Region „bereisen“, erkunden und für mich entdecken.

Grafy - Philipp Haubold

Das Plakat für die CLASSICAL BEAT Sommertour wird in diesem Jahr auf dem PreOpening in Eutin von dem Künstler Grafy, alias Philipp Haubold, während der Performance von Pierre Bertrand live gestaltet.

„Der Malprozess ist etwas unglaublich Intimes“, sagt Grafy, der deshalb meistens alleine in seinem Studio arbeitet. „Dass ich öffentlich male ist eher selten, aber auch für mich sehr interessant und aufregend.“ Zu seinen wenigen öffentlichen Auftritten gehörte die Veredelung des neuen Athletikraumes seiner alten Schule, der Oberschule zum Dom in Lübeck, wo er 2017 Abitur machte.

Jetzt kommt er nach Eutin und Travemünde, um das Festivalplakat für das CLASSICAL BEAT Festival und die Sommertour live während der Performance von Pierre Bertrand zu gestalten. Die Idee zu dem Kunstwerk, dass er bei dem PreOpening in Eutin rekreieren wird, kam ihm beim Hören klassischer Musik im Auto. „Ich höre ohnehin sehr viel klassische Musik, wenn ich male, aber in dem Moment, auf dieser Autofahrt, da fühlte es sich plötzlich so an, als könnte ich die Farben sehen“, erzählt der Künstler.

1998 in Mannheim geboren zog Haubold bereits als Kleinkind nach Bremen und später nach Lübeck - eine Stadt, zu der er noch heute einen engen Bezug hat, obwohl er inzwischen in Hamburg lebt und dort sein Studio hat. „Nach dem Abitur wollte ich natürlich erstmal die große weite Welt erobern, habe dadurch aber Lübeck auch total lieben gelernt“, sagt Grafy. Die „große weite Welt“, konkreter gesagt New York City, hat ihn überhaupt erst zur Kunst gebracht: Mit 16 reiste er privat nach New York und besuchte viele Museen und lernte die Kunstszene kennen. „Ich war total fasziniert von dieser Welt und mag die Energie der Großstädte, New York zum Beispiel hat einfach eine unheimlich schnelle Aura“, schwärmt der Künstler. „Aber gerade deshalb komme ich auch gerne nach Lübeck zurück, auch um mal abzuschalten und runterzukommen.“

Pressesprecherin Stiftung Neue Musik-Impulse:

Helke Rüder

eMail: presse@classicalbeat.de

Telefon: 015224736242

Weitere Presseinformationen und Fotos: <http://classicalbeat.de/presse>